für 24 silb. Schock guter Landeswährung verkauft, daran etliche silbern ßo. gefallen und geg[e]ben seint, darnach xij silbern ßo. dem closter zustendigk gefallenn sollenn, *zu deren Abtragung Bartoll Warloß Martini schirstfolgend* $^1/_2$ *silb. Schock und dann jährlich zu Martini 1 silb. Schock dem Kloster zu geben gelobt. Zeugen:* die erßammenn Mortz Reich, richter zu Hyrsfellt, Clemen und Aßmus sein sonne, Hanß Rudig, Gorge Kottingk, Clemen Vmblauff und die gantze gemeine bemelts dorffs. Des zu merenn bekentnitz ist itzlichn teyll ein gleichlautende außgeschnetene zcedell oberantwerdt.

88.

[Leipzig], 1501 Nov. 12.

Hdschr.: Lehen- und Handelbuch fol. 5.

Anm.: Marg. von Konneritz wird auch schon 1500 mitwoch noch judica *(Apr. 8), bei Anlegung des Lehen- und Handelbuches, als Küsterin genannt (ebenda fol. 1).*

Elisabet von Weyßenbach Aebtissin, Barbara Nitzwitz Priorin, Ilße Crahs Unterpriorin, Margaretha von Koneritz Küsterin, Ursula Hallis Kellerin und ganze Sammlung bekennen, daß Urban Hutter weylants unser geschworner und beseßen man alle seine gutter bewelich und unbewelich — wie er die bisher von * uns[a]) zu leherin getragenn —, *seiner Witwe Agathen* umb der ehe und derselbtenn burdenn willenn, sie auch damit der woltete erbeit und vleiß bey ime — gethan zu belonenn, *mit Zustimmung des Klosters geeignet hat,* alleyn das sie sein swestern und brudern als erbnemenn davon funff guldenn Reinischs reichn und gebenn solde. *Da aber Urbans Brüder Peter, unter Tham Pflugk zu Zützchen* (Zschitzschenn), *und Hans, unter dem Merseburger Dompropst zu Sittel wohnhaft, sowie seine Schwestern Ursula und Cristina durch ihre Ehemänner, Peter Junghanßen unter dem Naumburger Bischof zu Schkölen* (Sckolen) *und Hanßen Gugker zu Zützchen wohnhaft, jene Gabe angefochten haben, hat das Kloster die Parteien dahin vertragen, daß Urbans Brüder und Schwestern außer einem von ihm hinterlassenen Rock 8 Rhein. Gulden erhalten sollen. Zeugen:* unßers closters gehuldtenn gesworn und beseßen menner Frantz Kabisch, Bene Reibhanß und Broßius Liechtenhain —. *Besiegelt* mit unnßern obgemelter ebtischin der samplung und convents zuruck auffgedrugtenn insigell —. Gegebenn und geschehen uff freitagk nach Martini anno domini tausent funffhundert und im ersten jar.

89.

Zwischen 1501 März 14 und 1502 Febr. 27.

Hdschr.: Stadtrechnung 1501/2 Rubrik Fur geschencke *S. 5.*

Anm.: Der Posten ist am Schluß der ganzen Rubr. eingetragen. Auf beiliegendem Zettel die Notiz: Item iij eymer Reynsche weyn ynne das junffrauwencloster geschangkt den eymer vor ij fl., facit v gulden. — *Schon 1500* 53 *war D. von Erdmannsdorf ein derartiges Geschenk gemacht:* Sabato post quasimodogeniti *(Mai 2).* Item

88. *a)* und.